Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 37 (1895)

Heft: 3

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die Litteratur über Kleinviehhaltung und über die Zucht und Pflege weiterer Nutztiere (Bienen und Seidenraupen, Geflügel und Kaninchen) sowie über Kynologie.

Sowohl die Einteilung des sehr umfangreichen Stoffes, als auch die ganze Durchführung der mühevollen und nicht honorierten Arbeit legen beredtes Zeugnis ab für die Kompetenz und den rastlosen Eifer und Fleiss der beiden geschätzten Autoren. Uns selbst hat dieser Band, welcher für das Studium landwirtschaftlicher Fragen eine wahre Fundgrube bildet, schon vortreffliche Dienste geleistet. Er ist gleichzeitig nicht bloss ein Schlüssel, sondern zugleich auch wieder eine Zierde unserer landwirtschaftlichen Litteratur. *Hess.*

Verschiedenes.

Programm

des

VI. internationalen tierärztlichen Kongresses zu Bern.

16. bis 21. September 1895.

I.

Die internationale Tierseuchenpolizei; Vorschlag einer internationalen Konvention betreffend den Viehverkehr; Herausgabe eines internationalen Bulletins über die ansteckenden Krankheiten der Haustiere:

Berichterstatter: Herren Direktor Berdez in Bern, Direktor Degive in Brüssel, Prof. Dr. Hutyra in Budapest, Prof. Perroncito in Turin.

II.

Die Impfungen; ihre veterinärpolizeiliche Bedeutung; die bisher gewonnenen Resultate betreffend:

a) Die Bedeutung des Malleins als diagnostisches Hülfsmittel des Rotzes:

Berichterstatter: Herren Regierungsrat Beisswänger in Stuttgart, Prof. Nocard in Alfort, Departementstierarzt Preusse in Danzig, Prof. Dr. Schindelka in Wien;

b) die Bedeutung des Tuberkulins für die Diagnostik der Tuberkulose:

Berichterstatter: Herren Prof. Dr. Bang in Kopenhagen, Prof. Hess in Bern, Prof. emerit. Mag. Semmer in St. Petersburg;

c) der Wert des Pneumo-Bacillins für die Diagnostik der Lungenseuche:

Berichterstatter: Herr Direktor Arloing in Lyon;

d) die Schutzimpfungen gegen Rauschbrand:

Berichterstatter: Herren Prof. Cornevin in Lyon, Prof. Hess in Bern, Bezirkstierarzt Strebel in Freiburg, Direktor Dr. Szpilmann in Lemberg;

e) die Impfungen zu Schutz- oder Heilzwecken gegen Starrkrampf, Rotlauf und Schweineseuche, Maul- und Klauenseuche, etc.:

Berichterstatter: Rektor Dr. Schütz in Berlin.

III.

Die Verwendung des Fleisches tuberkulöser Tiere und die öffentliche Gesundheitspflege:

Berichterstatter: Herren Tierarzt Butel in Meaux (Frankreich), Flemming in Combe-Martin (England), Prof. Dr. Guillebeau in Bern, Prof. Dr. Ostertag in Berlin.

IV.

Über den Einfluss der Veterinärwissenschaften auf die soziale Entwicklung und die Hebung des öffentlichen Wohlstandes:

Berichterstatter: Oberregierungsrat Dr. Lydtin in Karlsruhe.

V.

Die Lungenseuche des Rindes; Bericht über die Erfolge der in den einzelnen Ländern angewendeten Tilgungsmassregeln:

Berichterstatter für Amerika: Herr Prof. Liautard in New-York; für Belgien, Dänemark, Holland und Luxemburg: Herr Prof. Thomassen in Utrecht; für Deutschland: Herr Geh. Regierungsrat Röckl in Berlin; für England, Frankreich: Herr Leblanc, Mitglied der Akademie der Medizin in Paris; für Italien: Herr Prof. Generali in

Modena; für Österreich-Ungarn: Herr Sektionsrat Sperk in Wien; für Rumänien, Türkei und Balkanländer: Herr Prof. Persu in Bukarest; für Russland: Herr Mag. Ekkert, Beamter im Ministerium des Innern in St. Petersburg; für Schweden und Norwegen: Herr Direktor Lindquist in Stockholm; für die Schweiz: Herr Prof. Hirzel in Zürich; für Spanien und Portugal: Herr Prof. Antero Viurrun in Madrid.

General-Berichterstatter: Herr Prof. Hirzel in Zürich.

VI.

Einem mehrfach geltend gemachten Wunsche gemäss wird am Kongress eine besondere selbständige Sektion für Anatomie gebildet. Als erstes Traktandum derselben ist in Aussicht genommen:

Die Aufstellung einer einheitlichen anatomischen Nomenklatur.

Einführende der Sektion: Herren Prof. Dr. Martin in Zürich und Prof. Dr. Rubeli in Bern.

Personalien.

Johann Küng.

Am 10. April 1895 verschied nach längerer Krankheit im Alter von 66 Jahren Tierarzt Johann Küng in Worb.

Der verstorbene Kollege wurde geboren am 30. Dezember 1828 in Häutligen, Amt Konolfingen. Er studierte an den Tierarzneischulen in Bern und Stuttgart, und war während längerer Zeit stellvertretendes Mitglied der kantonalen Prüfungskommission für Tierärzte. Seine Praxis war eine ausserordentlich ausgedehnte und das ihm von seiten der Viehbesitzer entgegengebrachte Zutrauen verdientermassen ein sehr grosses. Im Privatleben zeichnete sich der verstorbene Kollege durch Biederkeit seines Charakters, Geradheit und Offenheit seiner Gesinnung aus, Eigenschaften, die ihm sowohl bei seinen engern Standesgenossen, als auch in weitern Kreisen ein ehrenvolles Andenken sichern. Friede seiner Asche! *E. Hess.*

Am 6. Juli 1895 starb nach längerer Krankheit Tierarzt E. Meisterhans in Flaach in seinem 65. Altersjahre.